

Dampfbahn Furka-Bergstrecke

Schneeräumung der Furka-Bergstrecke dauert länger als üblich

Die Schneeräumung der Geleise der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) zwischen Realp UR und Oberwald VS dauert dieses Jahr länger als erwartet. Trotz Schneehöhen von bis zu 17 Metern steht der Saisonöffnung vom 22. Juni 2019 aber nichts im Wege.

Nach Unterhaltsarbeiten an den Maschinen, Lawinenkursen und Erkundungen begannen die Arbeiten am 13. Mai. Die Schneemengen, welche die rund 40-köpfige Equipe antraf, waren gemäss Angaben von Patrick Smit, dem Leiter Schneeräumung der DFB, manchenorts rekordverdächtig. Die Strecke kurz nach Realp zwischen der Wilerbrücke und dem Eingang zur Rottenschlucht war fast durchgängig schneebedeckt.

Zwischen den Tunnels 1 und 2 zwischen Realp und Tiefenbach wurden Schneehöhen von bis zu 17 Metern gemessen. Die beiden bergseitigen Tunnelportale waren von Lawinen zugeschüttet worden. Zudem machte der Räumungsequipe beim Tunnel 1 ein grosser Fels zu schaffen, der das Lichtprofil verletzte.

Obwohl das Steffenbachtobel mit seiner hochziehbaren Brücke dieses Jahr nur etwa zu einem Viertel mit Lawinenschnee verfüllt war, brauchten die Schneeräumer vier Tage, um einen Kanal durch den stark vereisten Schnee zu graben. Trotz diesen Widrigkeiten konnte die Steffenbachbrücke am 18. Mai aufgestellt werden.

Inzwischen ist die Strecke von Realp bis zur Station Muttbach-Belvédère geräumt und befahrbar. In den nächsten Tagen gilt es nun, den Rest der Strecke auf Walliser Boden zwischen Muttbach-Belvédère bis hinunter zum Kehrtunnel nach Gletsch freizuräumen und wieder instandzustellen. Auch die Auswinterung der höchstgelegenen Stationen Station Muttbach-Belvédère und Furka, wo die Schneehöhe 7 Meter betrug, steht noch an. Das Bahnhofsareal Gletsch ist ebenfalls noch nicht ganz schneefrei.

Nicht nur die DFB-Spezialisten kämpfen sich in diesen Tagen durch die Schnee- und Eismassen, sondern auch die Strassenräumequipen des Kantons Wallis. Während der Räumung der Furka-Passstrasse oberhalb Gletsch wurden viele Nassschneelawinen ausgelöst, die das Bahntrasse oberhalb des Bahnübergangs Blauhaus verschütteten.

Für die lange Räumungszeit gibt es mehrere Gründe. Einerseits fiel im Januar ausserordentlich viel Schnee. Dazu kam, dass die Durchschnittstemperaturen im Mai sehr tief waren und in der Höhe immer wieder Schnee fiel.

Die Saisonöffnung am 22. Juni ist trotz langen Räumungsarbeiten nicht gefährdet. Die Saison 2019 ist geprägt von den ersten Einsätzen der neuen Dampflokomotive HG 4/4 Nr. 704. Die während 12 Jahren von Grund auf neu restaurierte Zugmaschine ist die stärkste Schmalspur-Dampf-Zahnradlokomotive Europas.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an den Verantwortlichen der Schneeräumung, Patrick Smit, pma.smit@bluewin.ch bzw. 079 / 356 19 16.

DFB / 10. Juni 2019 Mark Theiler medien@dfb.ch